

Projekt Interventionsfläche Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 Höhenweg

3. Treff am 03.01.23 Schule Reichenhain zum Teilstück Reichenhain

Anwesend von AG Höhenweg Teil Reichenhain:

Fr. Neumann	Direktorin Grundschule
Fr. Bothe, Fr. S. Eidam, Hr. Hayn	Heimatverein und Einwohner
Fr. Scholz, Fr. Gränitz, Hr. Weiß	Einwohner(in)
Hr. Hormes	Mitglied Kirchenvorstand, Einwohner
Fr. Freitag	Mitglied Steuergruppe BPF Südost
Hr. A. Felber	Koordinator BPF Südost

Die am 04.10.22 erstellte Ideenskizze für mögliche Stationen auf dem vorgestellten Weg muss nach dem ersten Planungstreff mit den Stadtvertretern, dem Planungsbüro und den Stadtteil-Vertretern der Gesamt-AG Höhenweg am 17.11.22 nach Prioritäten bewertet werden. Es werden aus Eignungs- und aus Kostengründen nicht alle Ideen umsetzbar sein. Deshalb wurde vor dem nächsten Treff der Gesamtweg-AG (Ende Januar 2023) eine Priorisierung der 4 bisherigen Stationsideen wie folgt vorgenommen:

1. Bewegungs- und Aussichtsplatz mit Blick auf KH Chemnitz - Nähe Uhlig-Gut
2. Bunter Wegweiser auf andere Kulturhauptstädte und Partnerstädte - am Schusterberg
3. Verweil- und Aussichtsplatz mit Blick auf KH-Region Erzgebirge – Eismannweg am Wasserbehälter
4. Naturstation – Teich im Tal nach Fußgängerbrücke

Als zweiten nächsten Punkt gilt es die Eigentümerzustimmungen auf den Wegstrecken einzuholen.

Teil 1 betrifft den Weg von der Fußgängerbrücke über die B 174 bis zum „Uhlig-Gut“ und weiter über die „Gasse“ zwischen Jägerschlösschen- und Gornauer Straße. Eigentümer sind die Familien Uhlig. Mit den Vertretern haben Thomas Hormes und Grit Freitag am 4.1.23 Gespräche geführt.

- ➔ Ergebnis ist, dass wir kein Einverständnis für eine Station erhalten, den Weg können wir nur bis zum Uhlig laufen, nicht die Verbindungsgasse zwischen Jägerschlösschen- und Gornauer Straße.

Teil 2 betrifft den Weg die Gornauer Straße querend zur Höhe auf den Feldweg Richtung Grenzbachteich und von dort zum Weg „Schöne Aussicht“. Eigentümer sind die Familien Köhler und Hein. Mit den Vertretern hat Dorit Gränitz Gespräche geführt.

- ➔ Ergebnis ist, dass wir das Einverständnis für den Weg und eine Station erhalten

Da diese Gespräche nur teilweise zu Einverständniserklärungen (Gestattungsvertrag mit Haftungsfreistellung) führen, müssen wir in einem nächsten Termin eine Alternativstrecke abstimmen.

Weitere Aspekte wurden besprochen und sollen in die Planungsgespräche einfließen:

1. Ansprache von Kindern über spezielle Angebote
2. Möglichkeiten der Müllberäumung (ASR-Unterstützung, durch Bürgerbeteiligung mit Einwohnern, Schule, Kita, ...)
3. Bei Beschilderung auf Müllmitnahme hinweisen
4. Ausschilderung Anschluss an ÖPNV, Entfernung nächste Haltestelle usw.
5. Hinweise auf alternative Abkürzungen
6. Logo für Weg am besten BPF-Logo nutzen (C mit Schmetterling als Symbol für die 4 Stadtteile)
7. Kleine Maskottchen am Wegrand (Karl-Marx-Köpfchen als KH-Maskottchen) Bsp. Breslau-Zwerge

Alle Informationen und die nächsten Termine und Aktivitäten werden über eine WhatsApp-Gruppe, einen Mailverteiler und über den Newsletter und die Webseite des Heimatvereins weitergegeben.

Grit Freitag (01525/2826259) und Dorit Gränitz (01525/3739178)